

Dadurch traf nach 1945 diese benachbarten, teilstaatlich als „thüringisch“ abgeordneten Gebiete wie uns Coburger das furchtbare Schicksal der deutschen Spaltung besonders hart. Der uns im Coburger Land heute durch den vielfältig wahrgenommenen Rottenbach-Eisfelder Übergang mögliche Bewegungsverkehr der in Familie und Freundschaft Zusammengehörigen bedeutet freilich keine Heilung der 1920 und 1945 geschlagenen Wunden, hat aber immerhin einige späte balsamische Bedeutung.

Sie treffen sich also, liebe Mitglieder des Frankenbundes, an einer mit deutscher Geschichte nahe verbundenen Schicksalsstätte und -naht. Dies und das Unvergessensein Ihres Gründers Dr. Peter Schneider auszusprechen, ist der Sinn meines Grußwortes an Sie.

Möchte Ihrem Treffen Frucht und Freude beschieden sein!

Heinz Hörnlein  
Bürgermeister

*Alfred Dietz*

## Turm der Morizkirche

Surrender Wind erfriert  
im Glockengestühl  
aus altem Holz.  
Träge tickt  
im Drahtgewirr  
des Turms  
die Uhr,  
und der Knauf  
im warmen Licht  
der Sonne,  
blinzelt  
auf Giebeldächer hinab,  
zu Wolkenbergen  
hinauf . . .  
Erklingt der Glocken Ruf,  
steigen Gebete  
Gläubiger  
himmelwärts,  
in das Gewölbe  
der Einsamkeit.



Foto: Wischer, Coburg